

FDF



Powerseminar Florist/-in

2014

Beginn 17. Februar 2014

im FloristPark Gelsenkirchen

Kompakt - Vorbereitungslehrgang in Modularform

mit **IHK-Abschlußprüfung**

im Ausbildungsberuf

Florist/-in



Zulassung als anerkannter
Bildungsträger - Förderung
der Maßnahme nach AZWV
möglich!

Träger:
FDF GmbH
im Auftrag des
Fachverbandes Deutscher Floristen e.V. -Bundesverband-



FDF Powerseminar Florist/-in 2014 im FloristPark Gelsenkirchen

-Beginn Februar 2014-

Das FDF Powerseminar Florist/-in richtet sich an Personen (u.a. Betriebsinhaber, deren Angehörige, Mitarbeiter), die eine viereinhalbjährige einschlägige Berufspraxis in einem Blumenfachgeschäft bzw. Endverkaufsbetrieb nachweisen können und damit einen qualifizierten Berufsabschluß im Ausbildungsberuf Florist vor dem Prüfungsausschuss der Industrie- und Handelskammer erlangen können.

Der Fachverband Deutscher Floristen e. V. -Bundesverband- bietet hierzu seit geraumer Zeit, aufbauend auf einer soliden fachlichen Wissensvermittlung mit großem Erfolg diesen Vorbereitungslehrgang an.

Wir freuen uns, Ihnen mit unserem FDF-Meisterschulreferenten, Herrn **Klaus Krielke** und Frau **Birgit Schütze**, langjährige Floristmeisterin, erfahrene und kompetente Lehrgangsteilnehmer zur Seite zu stellen, die mit einem qualifizierten Referententeam (Diplom-Kaufmann Benno Bergener und Rechtsanwalt Martin Seier) Ihnen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten der Floristik vermitteln werden.

In Abstimmung und Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Gelsenkirchen, ist sowohl die theoretische als auch praktische IHK-Abschlussprüfung zeitlich in den Lehrgang integriert.

Die Unterrichts- incl. Prüfungszeiten mit einer ca. siebenwöchigen Gesamtdauer gliedern sich wie folgt:

- 1. Eröffnungsseminar**
17.02. – 02.03.2014
- 2. Aufbauseminar**
17.03. – 28.03.2014
- 3. Folgeseminar**
18.04. – 30.04.2014 (schriftliche IHK-Prüfung)
- 4. Abschlussseminar**
10.06. -26.06.2014 (praktische IHK-Abschlussprüfung)

Alle Angaben unter Vorbehalt, Änderungen möglich!

Zwischen den Seminarblöcken haben die Lehrgangsteilnehmer Gelegenheit, das Erlernete in der Praxis zu üben, es anzuwenden und im nächsten Seminar zu vertiefen.

Zielsetzung dieses Lehrgangs ist nicht nur allein das Bestehen der Abschlussprüfung; nein, vielmehr wird hier eine gute und fundierte Grundsteinlegung auf der Basis des praxisrelevanten Schwerpunkts für den weiteren beruflichen Erfolg zugrunde gelegt. Maßgebende und wesentliche Faktoren für den späteren notwendigen betrieblichen Erfolg stellen die in allen Bereichen eingefügten betriebswirtschaftlichen Überlegungen dar.

Vermittelt werden folgende theoretische und praktische Fachgebiete:

1.) Theorie

Gestaltungslehre:

- allgemeine Gestaltungslehre
- spezielle Gestaltungslehre
- Farbenlehre

Materialkunde:

Gestalterische und technische Hilfsmittel, Aufbewahrung und Pflege von Schnittblumen, Trockenblumen, Unfallverhütung, Umweltschutz und umweltgerechtes Verhalten im Betrieb, Blumenvermittlungsdienste.

Pflanzenkunde:

A) Morphologie und Anatomie:

- Samenkorn:
 - äußerer Aufbau, innerer Aufbau, Nähr- und Reservestoffe im Samenkorn
- Wurzel:
 - Bau der Keimpflanzenwurzel mit den 4 Zonen, Wurzelsystem, Wurzelbehandlung, Wurzelbildung, Metamorphosen der Wurzeln für Sonderaufgaben*
- Sproß:
 - Bau der Knospe, primäres und sekundäres Dickenwachstum, Seitensprosse, Metamorphosen des Sprosses für Sonderaufgaben.*
- Blatt:
 - Anlage der Blätter, äußere Form des Oberblattes, Umwandlungen, innerer Aufbau des Blattes, Niederblatt-Hochblatt.*
- Blüte:
 - Aufbau der Blüte, einhäusig, zweihäusig und zwittrige Pflanzen, Vorgang der Befruchtung*

Anpassung der Pflanzen an die Umweltfaktoren. Konsequenzen hinsichtlich Pflege, Verwendung, Lagerung und allgemeiner Behandlung aus den verschiedenen Anpassungen.

B) Physiologie:

Osmose, Diffusion, Kappillarität, Tracheen, Tracheiden, osmotisches Potential im Zusammenhang mit der Transpiration, Assimilation/Dissimilation, Gegenüberstellung beider Vorgänge, Abhängigkeit von äußeren Faktoren.

Schnittblumenfrischhaltung, Katalog von zu ergreifenden Maßnahmen, Frischhaltemittel, Erntezeitpunkt, Unverträglichkeiten.

C) Pflanzenernährung:

Aufzählung der Hauptnährstoffe und Spurenelemente, Gesetz des Minimum/Maximum, Düngung und Voraussetzung.

D) Zellenlehre:

Aufbau der Zelle, Zellinhalte, junge - alte Zelle, Streckungswachstum, Zellteilung, Farbstoffe in der Zelle und Farbstoffträger, Abteilung der Farben im Pflanzenbereich.

E) Hydrokultur:

Besonderheiten bei der Hydrokultur

Botanische Namen, Pflanzenkenntnisse, Einführung in die Pflanzensystematik, Erklärung der Begriffe, Schreibweisen. Die wichtigsten Arten und Gattungen (z. B.):

- Abies, Picea, Pinus, Cedrus, Larix, Chamaecyparis, Juniperus, in Bezug auf Schmuckwert der Blätter und Früchte
- Sommerblumen nach Farben
- Zwiebelgewächse und Knollenpflanzen
- Stauden für Schnittgrün
- Schnittstauden nach Farben
- Gräser mit hohem Schmuckwert
- Blühende Pflanzen für Pflanzungen
- Blattpflanzen (Grün und Buntblatt) nach farblicher Zuordnung
- Orchideen
- Epiphyten (Bromelien)
- Kübelpflanzen
- Farne und botanisches Schnittgrün
- Gruppenbeetpflanzen
- Zweijährige Pflanzen
- Fruchtragende Gehölze
- Treibgehölze
- Gehölze nach Wuchs und Farbe geordnet

Betriebswirtschaftliche Grundlagen Sozial-/Gemeinschaftskunde/Schriftverkehr

Zahlungsverkehr: bar - halbbar - bargeldlose Zahlung

Bundesbank: Aufgaben, Mittel zur Regulierung des Geldverkehrs

Unternehmensformen: Einzelunternehmer, Personen- und Kapitalgesellschaften

Vertragslehre: Vertragsarten, Störungen, Erfüllung

Rechnen: *Bruchrechnen, Dreisatzrechnen, Prozentrechnen, Zinsrechnen
Discontrechnen, Kalkulation*

Geometrie: *Flächenberechnung, Körperberechnung*

Betriebswirtschaft: *Betriebswirtschaftliche Auswertung und deren Umsetzung in der
Kalkulation, Kostenarten, betriebliche Steuern, private Steuern*

2.) Praxis

- Strauß/gebundenes Werkstück:

Der Strauß in allen Gestaltungsarten mit verschiedenen Werkstoffen und Materialien, die Gestaltung eines Straußes von klassisch bis zeitgerecht im Trend.

- Trauerkranz:

Technik und Gestaltung verschiedener Kranzkörperarten und den passenden Schmuckarten.

- Braut-/Körperschmuck:

Verschiedene Techniken (gedrahtet, Moostechnik, natürlicher Stiel), verschiedene Gestaltungsarten (Biedermeyerstrauß, Strukturstrauß, Wasserfall, asymmetrischer Brautstrauß, Zepter, experimentell, usw.), Körperschmuck für verschiedene Verwendungszwecke.

- Pflanzung:

Die Pflanzung in der vegetativen Gestaltungsart

- Gesteck:

Das Gesteck in den verschiedenen Gestaltungsarten (dekorativ, vegetativ, formal-linear, parallel-vegetativ, parallel-graphisch)

- Tischschmuck:

Technik und Gestaltung zu verschiedenen Anlässen unter Berücksichtigung der Räumlichkeiten

Raumschmuck:

Technik und Gestaltung für Räumlichkeiten unter Berücksichtigung des Baustils

- Handhabung von diversen Werkzeugen und Maschinen

Sie können sich auch jetzt schon auf die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Florist gezielt vorbereiten. Lernen Sie ganz nebenbei im täglichen Umgang mit Blumen und Pflanzen die botanischen Namen und deren Eigenarten. Gehen Sie bewusst und gezielt an die täglich anfallenden Arbeiten. Beobachten Sie die Natur wie sie Farben und Formen abstimmt, denn die Natur ist unser aller Lehrmeister.

Gliederung der Prüfung der Industrie- und Handelskammer

Theoretischer Prüfungsteil:

Technologie	größtenteils programmierte Fragen, d.h. zum Ankreuzen -mehrere Auswahlmöglichkeiten werden angeboten
Warenwirtschaft	programmierte Fragestruktur
Wirtschaft und Soziales	programmierte Fragestruktur

Für das Bestehen der theoretischen Prüfung ist mindestens ein Durchschnitt von 50 Prozent bzw. Punkten in den drei oben angeführten Bereichen Technologie, Warenwirtschaft sowie Wirtschaft und Soziales notwendig.

Dabei ist jedoch zu beachten und Voraussetzung, dass im Sperrfach Technologie unabhängig von dem obigen Sachverhalt mindestens 50 Prozent bzw. Punkte zum erfolgreichen Bestehen der theoretischen Prüfung notwendig sind. Bei Nichterreichen eines Durchschnitts von 50% der Punkte oder Nichterreichen von 50% der Punkte im Sperrfach Technologie ist eine mündliche Ergänzungsprüfung möglich.

Praktischer Prüfungsteil:

1.) 3 Arbeitsproben:

Pflanzung

Gesteckte Gefäßfüllung

Strauß oder gebundenes Werkstück

2.) Komplexe Prüfungsaufgabe:

Bereiche siehe unten

Bei der **komplexen Prüfungsaufgabe** kann der zu prüfende Lehrgangsteilnehmer ein Themengebiet aus den Bereichen: Brautschmuck, Trauerschmuck, Raumschmuck oder Tischschmuck auswählen.

Struktur komplexe Prüfungsaufgabe:

- Skizze des Werkstücks
- Werkstoffliste
- Kostenaufstellung
- Präsentationsgespräch
- Praktische Ausführung

Lernmaterial und Hilfsmittel

praktischer Unterricht: Messer-, Band-, Papier-, Draht- und Rosenschere, Flachzange, Hammer, Zollstock, Klebepistole, Grundausrüstung des Floristenwerkzeugs

Schreibmaterial: Schreibpapier, Ordner, Bleistift 2H und HB, Schreibzeug, Textmarker, Radiergummi, Lineal und Dreieck, Zeichenblock DIN A3, gute Buntstifte, Zirkel, Wasserfarben oder besser Aquarellfarben, Pinsel

Nicht unbedingt erforderlich, jedoch empfehlenswert sind folgende Bücher:

- Botanisches Lexikon in Frage und Antwort - Schulze/Gessen
- DBB - Handbücher (Stauden/Gehölze/Koniferen)
- Pflanzenkataloge und Baumschulkataloge
- Schnittblumenkataloge des Blumenbüro Holland
- Handwörterbuch der Pflanzennamen - Zander/Ulmer Verlag

Ort der Ausbildung:

Der über zweihundert Jahre alte Otte-Hof zählt zu den ältesten und wunderschönsten historischen Anwesen in Gelsenkirchen. Er steht unter Denkmalschutz.



FloristPark International

Theodor-Otte-Str. 17 a

45897 Gelsenkirchen

Tel: 0209 958 77-0

Fax: 0209 958 77-70

E-Mail: info@fdf.de

Mitten im Grünen und von Gelsenkirchen nur wenige Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Auto entfernt, liegt der FloristPark International. Das moderne Fort- und Weiterbildungszentrum bietet ideale Bedingungen für floristische Seminare und Lehrgänge sowie für die Meisterausbildung in der FloristMeisterschule Gelsenkirchen.

Das Schulungszentrum ist in einem zweihundert Jahre alten Bauernhof errichtet. Zum Grundstück des FloristParks - mit einer Gesamtfläche von ca. 13.000 qm - gehört ein wunderschön historisch gewachsener Bauerngarten. Nach der Renovierung und Umgestaltung zum FloristPark gehört der unter Denkmalschutz stehende Komplex zu den schönsten Gebäuden in Gelsenkirchen. Im Inneren der Ausbildungsstätte sind

viele Elemente des alten Hofes erhalten, die einen rustikalen und stimmungsvollen Kontrast zum zweckmäßigen Interieur der modernen Schulungsstätte schaffen - ein Umfeld, das inspiriert und die Kreativität fördert.



Für den Seminarbetrieb stehen 24 Gästezimmer mit insgesamt 30 Betten zur Verfügung: 10 Einzelzimmer (EZ), 6 Doppelzimmer (DZ) und 8 Einzelzimmer mit gemeinsamer Badnutzung für jeweils 2 Zimmer (EgB). Bei schriftlicher Anmeldung können Zimmerwünsche vorgemerkt werden. Für die Teilnehmer/innen der FloristMeisterschule Gelsenkirchen gelten vergünstigte Übernachtungs- und Verpflegungspreise. Bitte erfragen Sie die entsprechenden Konditionen vor Ort.



Für den Erfahrungsaustausch und die lockere Abendgestaltung in gemeinsamer Runde stehen schöne Plätze zur Verfügung: die „Wunderbar“ und die „Terrasse am See“ laden zum Relaxen ein. Die fachpraktische und -theoretische Arbeit findet in der ehemaligen Remise mit vier Schulungsräumen statt.



Teilnahmevoraussetzung:

Eine mindestens 4 ½ jährige Tätigkeit in einem Blumenfachgeschäft oder in einem Endverkaufsbetrieb/-gärtnerei. Die Teilnahme am Lehrgang selbst bis zur Prüfung kann mit angerechnet werden.

Kosten

- 1.) **Lehrgangsgebühren**, werden durch die FDF GmbH erhoben und sind spätestens zu Lehrgangsbeginn zu zahlen. **2.250,- €**
- 2.) **Materialkosten für die praktische Prüfung**, diese Kosten sind je nach Prüfungsaufwand des Einzelnen verschieden. **ca. 200,- €**
- 3.) **Prüfungsgebühr**, die Prüfungsgebühr fordert die Industrie- und Handelskammer an. **115,- €**
- 4.) **Unterbringung & Verpflegung im FloristPark** **individuell**
- 5.) **Lehrmaterialien, Fachbücher** **ca. 75,- €**

Organisationsablauf:

Wenn Sie sich zur Teilnahme entschließen, bitten um Zusendung der beiliegenden verbindlichen Anmeldung, eines aktuellen Lichtbildes sowie Kopien Ihrer Nachweise der mind. 4 ½ jährigen Tätigkeit in einem Blumenfachgeschäft oder Endverkaufsbetrieb. Sie erhalten zudem ein Formular der Industrie- und Handelskammer Gelsenkirchen, welches ausgefüllt und unterschrieben ebenfalls an unsere Adresse zurückgesandt werden sollte. Die genannten Unterlagen werden zur IHK weitergeleitet, wo über Ihren Antrag auf Zulassung zur Prüfung entschieden wird.

Die Nachricht auf Zulassung zur Prüfung erhalten Sie ca. 6 Wochen vor Lehrgangsbeginn. Den Nachweis Ihrer 4 ½ jährigen Berufspraxis bitten wir, so detailliert wie möglich auszufüllen, bei Selbstständigkeit wird eine Kopie Ihres Gewerbescheines o. ä. benötigt.
Die Lehrgangsgebühren sind vor Lehrgangsbeginn zu zahlen.

Sollten Sie noch spezielle Fragen haben, so können Sie sich gerne auch an die Lehrgangsleiter persönlich wenden.

Förderung:

Förderung nach AZWV möglich! Nehmen Sie diesbezüglich Kontakt mit Ihrer zuständigen Arbeitsagentur auf. Die Maßnahme ist für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung zugelassen und erfüllt die Anforderungen des §85 SGB III sowie §9 Anerkennungs- und Zulassungsverordnung – Weiterbildung – AZWV.

Rücktrittsrecht:

Rücktrittsrecht besteht bis 6 Wochen vor Lehrgangsbeginn. Erfolgt eine rechtzeitige Abmeldung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50,- € erhoben. Bei nicht fristgerechter Abmeldung werden die vollen Lehrgangsgebühren in Rechnung gestellt.

Lehrgangs-/Maßnahmeträger:

FDF GmbH

Im Auftrag des Fachverbandes Deutscher

Floristen e.V. –Bundesverband–

Haben Sie Mut, Sie werden von unseren FDF-Referenten bestens betreut und vorbereitet, die Ihre persönliche und berufliche Zukunft zu Ihrem Wohlwollen vorantragen werden!

Für weitere Auskünfte und Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch als auch persönlich hier im FloristPark zur Verfügung

Bitte füllen Sie, falls Sie sich schon jetzt zu einer Teilnahme an dem FDF Powerseminar Florist/-in entschlossen haben, hierzu die beiden nachfolgenden Anmeldeformulare für den Maßnahmeträger sowie für die Industrie- und Handelskammer aus; schicken Sie uns diese unterschrieben mit den entsprechenden Nachweisen an die unten stehende Anschrift:

Weitere Informationen und Anmeldung:

Fachverband Deutscher Floristen e. V. -Bundesverband-

**FDF GmbH
Theodor-Otte-Straße 17 a
45897 Gelsenkirchen**

Tel: 0209-95877-0 Fax: 0209-95877-70 E-Mail: claus.garbe@fdf.de

FDF GmbH
im FloristPark International
z.Hd. Herrn Claus Garbe
Theodor - Otte Str. 17a

45897 Gelsenkirchen

VERBINDLICHE ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zum FDF Powerseminar Florist/-in 2014 - im FloristPark Gelsenkirchen an.

Ich bestätige, die Lehrgangsbedingungen zur Kenntnis genommen zu haben und bin mit deren Geltung einverstanden.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____ E- Mail: _____

Mobil: _____

Geb.-datum: _____ Ort: _____

Staatsangehörigkeit: _____

_____, den _____
Ort Datum

Unterschrift

Antrag auf Zulassung zur Abschlussprüfung

(kaufmännische Berufe)

Industrie- und Handelskammer Gelsenkirchen
Rathausplatz 7

Anmeldeschluss
beachten !

D-45894 Gelsenkirchen

Zur Zeit tätig in
Firma:

.....
.....
.....
.....

Postleitzahl Ort

.....
.....
Straße und Hausnummer oder Postfach

Antragsteller

.....

Postleitzahl Ort

.....
.....
Straße und Hausnummer

Telefonisch zu erreichen:

geb. am: In:

In welchem Ausbildungsberuf soll
werden
die Prüfung abgelegt werden ?
aus-

Fachrichtung *:

.....
.....

Wurde bereits in einem anderen Ausbildungsberuf eine Abschlussprüfung abgelegt?
nein

Wenn ja, in welchem
wann? wo? (Kammer)

Handelt es sich jetzt um eine Wiederholungsprüfung?

Zutreffendes
bitte

ankreuzen
 ja nein

Wenn ja, wann wurde die erste Prüfung abgelegt?
wo? (Kammer)

Diese Angaben
von der Kammer

füllt:
Prüflings-Nr.
Prüfungsaus-
schuß-Nr.
Prüfungsbe-
zirks-Nr.

S		
U/R		
W 1 S		
W 1 M		
W 2 S		
W 2 M		

Der Antragsteller wird zur Abschlussprüfung

zugelassen

- zugelassen gem. Beschluss des Prüfungsausschusses
- nicht zugelassen gem. Beschluss des Prüfungsausschusses
- Der Prüfungsbewerber ist vor Beginn der Prüfung zurückgetreten lt. Schreiben vom

vom
vom

Invollständige Anträge können nicht bearbeitet werden. Bitte möglichst mit Schreibmaschine ausfüllen.

* z. B. Textil, Chemie, Nahrungsmittel

Lebenslauf

1. Persönliche Angaben - tabellarisch - :

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

2. Schulbildung (Zutreffendes unterstreichen bzw. ausfüllen):

Hauptschule Schulen bis Klasse mit/ohne Abschluss	Berufsfachschule mit/ohne Abschluss	Realschule mit/ohne Abschluss (Mittl. Reife)	Gymnasium mit/ohne Abschluss (Abitur)	Berufgrund- schuljahr	Sonderschule	sonstige
--	--	--	---	--------------------------	--------------	----------

3. Berufstätigkeit: Nachweis- Anlage-Nr.

.....
vom bis in Firma Name, Branche und Ort
tätig als
Tätigkeitsbereich

.....
vom bis in Firma Name, Branche und Ort
tätig als
Tätigkeitsbereich

.....
vom bis in Firma Name, Branche und Ort
tätig als
Tätigkeitsbereich

.....
vom bis in Firma Name, Branche und Ort
.....
tätig als
.....
Tätigkeitsbereich
.....

.....
vom bis in Firma Name, Branche und Ort
.....
tätig als
.....
Tätigkeitsbereich
.....

.....
vom bis in Firma Name, Branche und Ort
.....
tätig als
.....
Tätigkeitsbereich
.....

4. Berufliche Aus- und Fortbildung (z. B. Fachkurse, Fernlehrgänge, Umschulung o. dgl.):
Nachweis-

Anlage-Nr.

.....
vom bis Bezeichnung
.....
.....
Veranstalter
.....

.....
vom bis Bezeichnung
.....
.....
Veranstalter
.....

.....
vom bis Bezeichnung
.....
.....
Veranstalter
.....

.....
vom bis Bezeichnung
.....
.....
Veranstalter
.....

.....
vom bis Bezeichnung
.....
.....
Veranstalter
.....

Besondere Antragsgründe:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Ich versichere, die vorgenannten Angaben richtig und vollständig gemacht zu haben. Die entsprechenden Zeugnisse und Bescheinigungen sind in Ablichtung beigefügt.

.....
.....

Ort und Datum

Unterschrift des Antragstellers
Prüfungsausschuss-Nr.: